

Kanadas Politiker sind stinkig, die Emissionen der USA sinken mehr, trotz des Ausstiegs aus Paris

geschrieben von Andreas Demmig | 13. November 2017

CHRIS WHITE

Die Diplomaten sind verwirrt und irritiert, dass die USA, trotz der Entscheidung von Präsident Donald Trump das Pariser Abkommen zu verlassen, mehr Emissionsreduktionen als Kanada erzielt haben.

Die Republikaner planen Milliarden an Steuermehreinnahmen durch Streichung der Energiesubventionen, auch für grüne Energie

geschrieben von Andreas Demmig | 13. November 2017

MICHAEL BASTASCH

Der Plan der Republikaner, die US-Steuerregularien zu überarbeiten, beinhaltet Änderungen der Steuersubventionen für alle Arten der Energiegewinnung bzw. -erzeugung. Damit ersparen sie den Steuerzahlern jedes Jahr Milliarden von Dollar, sagen die Gesetzgeber.

Uranabbau im Gebiet des Grand Canyon steht vor der Genehmigung

geschrieben von Andreas Demmig | 13. November 2017

TIM PEARCE

Mit der jetzigen Regierung könnte das Verbot kippen, Uran im Einzugsgebiet des Grand Canyon abzubauen. Erlassen wurde das Verbot im Jahr 2012 durch den früheren Präsident Barack Obama, berichtet The Hill. [Die dort Lebenden erhoffen sich Arbeitsplätze und steigenden Wohlstand davon. Entfernt davon lebende Umweltschützer sind dagegen.]

Der jüngste Klimagipfel COP 23 baut einen riesigen CO2-Fußabdruck auf

geschrieben von Andreas Demmig | 13. November 2017

MICHAEL BASTASCH

Die Tausende, die zum Klimagipfel der Vereinten Nationen nach Deutschland strömten, werden ironischerweise Tausende von Tonnen der Treibhausgase ausstoßen, die die Teilnehmer regulieren wollen. Die UN gibt den „Löwenanteil der Treibhausgasemissionen“ zu, der mit ihrem jüngsten Klimagipfel zusammenhängt und bis zu 25.000 Menschen werden voraussichtlich am UN-Gipfel in Bonn teilnehmen, der am 04. November begann.

11. Internationale Klima- und Energiekonferenz erfolgreich beendet – Ein Kurzbericht

geschrieben von Admin | 13. November 2017

von Michael Limburg

Die soeben zu Ende gegangene 11. Internationale Klima- und Energiekonferenz war eine der erfolgreichsten der letzten Jahre. Und dies in vieler Hinsicht. Sowohl was die Zahl und die Kompetenz der vielen Teilnehmer anging, als auch deren internationale Vernetztheit. Bewusst als Gegenveranstaltung von der durch Gier und Machtwillen geprägten COP 23 mit über 25.000 Teilnehmern konzipiert, deren einziges Bestreben es ist, am großen Umverteilungskuchen teilzuhaben, zeigte diese Konferenz, dass es nicht Masse braucht um die Klimaentwicklung zu erforschen, sondern Klasse und wissenschaftliche Lauterkeit. Dass die Mainstreammedien diese Konferenz wieder mal komplett ignorierten, versteht sich fast von selbst.